

DIE INSEL

15. APRIL 1933

PALMA DE MALLORCA
ERSCHEINT SONNABENDS

2. Jahrg. Nr. 25.

ILLUSTRIERTE WOCHENSCHRIFT FÜR DIE BALEARISCHEN INSELN

OSTERN

Das Osterfest mit seinem Prunk, seinen Prozessionen ist das herrlichste aller spanischen Feste. Beruehmt waren die Prozessionen von Sevilla, die prächtigen «Cofradías» und die trauernden «Saetas» der hellen Andalusier—Nacht Weltbekannt waren die Festzüge von Valladolid, seine ruhenden Statuen von Gregorio Hernandez und Juni. Jede Stadt gab seinem Osterfest die charakteristische Note. Murcia, Málaga, Córdoba und Toledo wetteifern an Pracht und Reichtum.

Mit der Beruehmtheit kam aber auch die Verflachung. Das typisch Spanische verschwand hinter billigem Woolworthputz. Am reinsten hat sich die Ueberlieferung in den kleinen Orten erhalten. Dort ist Ostern ein Fest der Besinnung und der Freude. Dies gilt naturgemäss auch für die Inselbewohner. Wer am Gruendonnerstag zufällig in eine Kirche kommt, glaubt zu träumen. Er steigt plötzlich inmitten einer Schar festlich steif gekleideter Frauen. Das puppenhaft geschminkte Gesicht der Regungslosen unterstreicht noch den Eindruck. Ihr Gesicht zeigt sich wie wir es in Spanien zu finden hofften. Das Haar am Kamm kunstvoll aufgetuermt verdeckt die Indifferenz des modernen Haarschnitts. Der Körper in schwarzer Seide zeigt die Rasse eines «lachenden Volkes». Am Gruendonnerstag zeigt Spanien sein altbekanntes, gesuchtes Idealgesicht. Die Heilige Woche ist gleichzeitig die spanische Woche.

Wundervoll bewegend ist der Anblick alter spanischer Städte in der semana santa. Paarweise, oder in kleinen Gruppen bummeln die Mädchen nach Hause. Ihre Augen spielen lustiger, freier denn je. Die Fassaden alter Häuser bieten einen ebenbürtigen Hintergrund für diesen Wunschtraumspuck.

Ploetzlich sind die Strassen leer. Fluchtartig sucht man sein Haus, wo der Fastentisch wartet. Der Spuck ist vorbei, hat Platz

gemacht der Zivilisation und Nuechternheit. Die Häuser scheinen wieder alt und haesslich. Die Komfortlosigkeit tritt wieder in den Vordergrund und doch....

Wer den Gruendonnerstag in Spanien erlebt hat, hat Spanien gesehen, weiss, dass unsere Zigarrenkasten—Spanierinnen kein Kitsch sondern wirklichkeit sind. Reumuetig verzeiht man den Librettisten und Poeten, die Spanien zu unserem Fernweh machten. Sie haben nicht gelogen, haben uns nichts aufgebuerdet. Das Spanien der Farbenfreude und der schoenen Frauen existiert.

Am Karsamstag zerreisst in der Kirche der traditionelle Tempelvorhang. Die Marktpreise steigen und das Fasten hat ein Ende. Das Fest tritt in die dritte Phase. Diesmal kommt der Körper zu seinem Teil. Wer sich für die Mannigfaltigkeit der spanischen Küche interessiert, der besuche seinen spanischen Freund am Karsamstag. Was der Boden, der Fleischer und der Bäcker nur bieten kann, steht an diesem Tag selbst auf dem ärmlichsten Familientisch. Grosses Zickleingeschrei in jedem Haus. Das Osterlamm, eine heidnische Note im Christentum wird zu tausenden an diesem Tag geopfert. Kleine Zeremoniells erinnern an die orientalischarabische Epoche, stoeren aber nicht das an sich Katholische.

Die Menschen zeigen sich von der jassagenden Seite, sie sind für Stunden ohne Sorgen, haben sie vergessen. Man versoeht sich leichter, weil man gut gegessen hat. Man glaubt wieder an die menschliche Guete, weil man schenkt und beschenkt wird. Und wenn auf einen dieser Ostertage eine unerwartete Freude faellt dann beginnt man an den Erloeser zu glauben. An einen Erloeser, der immer wieder kommt.

Der vierzehnte April.....

Zwei Jahre nach der Proklamation der spanischen Republik, deren Bedeutung fuer die europaeische Politik abschliessend zu beurteilen, mag etwas verfrueht sein und doch zeigen sich schon heute die ersten Fruechte und Schaeden an der wirtschaftlichen Struktur Spaniens.

Kein europaeisches Land ist dem europaeischen Kriticismus so abgeschlossen geblieben, als Spanien. Selbst gebildete Auslaender, die sich seit Jahren in Spanien aufhalten, sind unfaeig, ein auch nur annaehernd klares Bild ueber die Bedeutung der spanischen Umwaelzungen zu geben. Es wird den Wuenschen vieler Leser entsprechen, wenn wir den zweiten Jahrestag der Republik zu einer sachlichen Diskussion verwenden. (Die Redaktion).

Die Katalonen stellen die Tatsache, dass Barcelona die Republik drei Stunden vor Madrid ausgerufen hat, gerne als Symbol fuer die katalanische Ueberlegenheit hin. Vielleicht gebuehrt ihnen tatsaechlich ein Grossteil des Verdienstes, aber sie vermochten die «Revolution» keine Stunde lang rein katalonisch zu faerben. Katalonien wollte frei sein. Hetzte und zersetzte das imperialistische und speater das diktatorische Regime, wo immer es eine Moeglichkeit in der Hand hatte.

Am 12. April brach sich die dritte und letzte Diktatur (Asnar) an der vorbildlichen Korrektheit ihres Programms den Hals. Asnar gab Pressefreiheit fuer die Dauer der Wahlperiode, versprach Gemeindeneuwahlen, wodurch er sich politisch freies Geleit zur Rueckkehr in den Hafen der Konstitution erbat. Der Koenig versteht heute noch immer nicht, warum es gerade die erste loyale Wahl sein musste, die ihm die Krone kostete. Die republikanische Partei vereinigte 85 % aller Stimmen auf sich, der Koenig floh und die Linke legte Beschlag auf leere Regierungskassen. Sie kam zur Macht. Die republikanischen Flitterwochen begannen. Die enttaeuschte Rechte begnuegte sich mit dem raschgepraegten Bonmot: «Die Toten haben gewaehlt.» Man hatte naemlich Wahllisten aus den Jahren vor Primo de Riviera verwendet. Aber die Zukunft sollte beweisen, dass nicht die Toten, sondern die Lebendigsten gewaehlt hatten.

Der vierzehnte April schlug die ueberreifste spanische Frucht vom Baum und Freude herrschte im ganzen Land. Man war guter Laune, lebte und wollte leben lassen. So beging man manchen Fehler der sich spaeter empfindlich bemerkbar machen sollte. Katalonien hatte seine Freiheit erhalten, war fuer Madrid so etwas wie Ausland geworden. Man lacht gerne darueber

und doch ist die Separation Kataloniens vom Mutterland keine nur foermliche Trennung. In Katalonien konzentrieren sich 80 % der spanischen Industrie und die—nach Valencia—fruchtbarsten Landstriche. Das Land, das Alfred Kerr in seinem Buch «O Spanien» das andere Ende der spanischen Wurst nennt, protestierte und forderte selbst dialektische Abtrennung. Katalonien war fuer Spanien ein Verlust, fuer den Spanier eine Belastung. (Steuererhoehung wegen doppelten Staatshaushalt.)

Heute zeigt es sich bereits unverkennbar, dass die parlamentarische Opposition nicht vom gegnerischen Vis-a-vis ausgeht, sondern in der Majoritaet selbst trennt und scheidet, was ein koenigliches Hinderniss einmal vereint hatte. Die Revolten der letzten Zeit sind Trennungszeichen. In politischen Kreisen verspricht man sich sehr viel von den naechsten Wahlen. Erstens macht die Zersplitterung jener einmaligen 85 % dem ungesunden Sektenwesen ein Ende, zweitens treten die Frauen das erstemal in den Wahlkampf. Sie sind ziffernmaessig ueberlegen. (Madrid hat z.B. 60000 mehr weibliche als maennliche Waehler) und zum Grossteil konservatistisch beeinflusst. Auf diese Weise kann man mit bestimmter Sicherheit mit einer Umformung des parlamentarischen Reliefs rechnen.

Was sich heute schon beurteilen laesst ist, dass sich Spanien als neuer Konkurrent in die Weltwirtschaft geschoben hat. Wenn es die Aufstiegskurve der letzten zwei Jahre noch einige Jahre beibehalten kann, dann wird es sicher seinen Exklusivmus aufgeben und die interessierten Voelker mit seiner Eigenart guenstig befruchten. Dann erst wird der Schlusssatz in einen interessanten Werk Rafael Campalans Berechtigung erhalten. In ihm liegt der lichte Wille zur Evolution die keine Revolutionen braucht.

«Mit dem Willen der Kraft und den Schmerzen einer ganzen Nation wollen wir die schoenste Republik, das heisst die freieste und gerechteste bauen.»

Wenn es auch heute noch nicht soweit ist, der vierzehnte April hat ein Recht wie ein Freudenfest gefeiert zu werden. Er ist der Sterbetag Don Quijottes und der Geburtstag der spanischen Renaissance.

J. D. D.

IMPORT EXPORT

Vertretungen

ALBERTO FISCHER

San Jaime, 3 - Tel. 1130 - Apartado, 73

PALMA DE MALLORCA



Sie finden alle Neuheiten
zum

BRIDGE

und sonstige Geschenkartikel

CALLE CADENA, 11 - TEL. 2332

(zwischen Pl. Cort und Sta. Eulalia)

Von Pawlowa bis zum Bewegungschor.....

Unter moderner Körperkultur verstehen wir nicht nur sportliche oder kosmetische Betätigung. Wer seinen Körper durchbilden will darf sich einer energischen Durchbildung des Körpers nicht entziehen. Er wird verstehen, dass rein gymnastische oder rein sportliche Bewegung, den Körper einseitig ausbildet und ganze Muskelpartien vernachlässigt. Ein Gebiet allein hat es fertig gebracht dem Körper allseitige Entwicklung und Entfaltung zu bieten. Der Tanz als künstlerisch freie Bewegung.

Gymnastik ist heute fuer die Mehrzahl der berufstätigen Menschen zur einzigen Entfaltungsmöglichkeit geworden. Abgesehen von der erwirkten Bewegungsfreiheit konnte man guenstige Einflüsse auf die Charakterbildung feststellen. Und doch ist es nicht die allseitige Freiheit, das Losgelöstsein von der Schwere des Alltags was wir als Resultat melden koennen. Gymnastik bleibt immer ein rein mechanischer Prozess und hat nicht immer die Lustpraemie unter seinem Erfolg.

Sport als solcher hat sich bis heute noch keinen Zoll ueber sein Massenniveau erhoben und krankt an einem gewissen Hang zur Einseitigkeit, die in der Leistungssteigerung zum Rekord begründet ist. Wir haben zuviel Beispiele dieser Art.

Tanz, künstlerisch-sportliche Gymnastik ist auch heute noch der Mehrzahl ein mehr als verschleierter Begriff. Die Vorstellung die wir uns davon machen entspringt unserem Ideenkreis. Dem Luesternen mag sie eine Quelle der Lust, dem Natuerlichen einfacher Rytmus, und dem Moralisten schaendliches Gehopse sein.

Diese Vorstellungen sind kaum mehr als Rudimente aus der Publikumskritik zur russischen Schule. Das russische Ballett, eine schematische, unpersoenliche Bewegung ohne jede Entwicklungsmöglichkeit, war es, die den Tanz gewoehnlich-akrobatistisch gemacht hat. Selbst die geniale Pawlowa vermochte diese Schule nicht zu vere-

deln. Sein erster Ableger war der ganz entgegengesetzte Ausdruckstanz. (Mary Wigman).

Dort wo das Ballett die schwierigsten Tanzposen kuenstlich in Harmonie bringt, zeigt sich die ganze technische Kunst des Tanzes dieser Schule. Dort aber, wo eine Tanzgruppe beim Ausdruck persoenlichster Regung harmonisch wirkt lebt eine natuerliche Kunst, ein Epos kaempfer Elementen. Der moderne Ausdruckstänzer gibt sich selbst, sein tiefstes Empfinden und angespanntestes Denken. Die Schule—kein Tänzer mag sie entbehren—wird fuer ihn zum sekundären Mittel, etwa zum Hintergrund seiner Persoenlichkeit. Er posiert nicht, er gestaltet, dichtet, laeutert in einer Bewegung Schmerz und Freude bis zur Harmonie.

Dass diese Bestrebung einer folgerichtigen Entwicklung der Tanzkunst entspricht, beweisen die sogenannten Bewegungschöre, die unter Rudolph von Laban namentlich von Laien stark besucht werden.

Bewegungschöre sind Tanzgruppen die ein gegebenes Thema wohl als Ensemble tanzen, vom Einzelnen aber niemals mehr oder weniger als seine individuelle Auffassung verlangen. Ich habe selbst Laien unterrichtet und kenne die staunenswerten Leistungen einfacher Menschen, die ohne jede Vorbildung das Schwerste und Unfassbarste in freier Tanzbewegung verblüffend deutlich zum Ausdruck brachten. Man konnte vergessen, dass es Menschen waren, die vom Tagwerk kamen.

Dieser Erfolg sichert dem Tanz, der ältesten und primitivsten Ausdrucksform neuerlich einen Platz unter den darstellenden Kuensten. Eines ist sicher. Keine der älteren Schulen hat dem Tanz solche Entfaltungsmöglichkeiten gegeben, als die Schule der freien Bewegung. Sie hat den Tanz selbst befreit, losgelöst vom Schema und der rostigen Kette Tableau.....

P. ESTERER-PECKERT

WENN

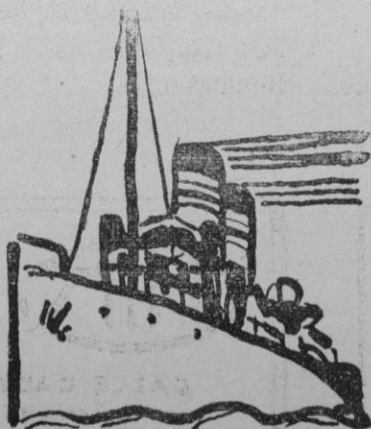
Agenten in Palma:

BAQUERA, KUSCHE

Y MARTIN S. A.

Pl. Libertad, 11

Tel. 1322 - PALMA



SIE IN DIE

HEIMAT

reisen, benutzen Sie die modernen
Passagierdampfer der

DEUTSCHEN - AFRIKA - LINIEN

Regelmaessige Abfahrt ab Palma
nach Hamburg und Genua.

❖ ❖

„... und es
leuchtet
die
Pusztá“

Von
Munke - Punke

❖ ❖



„Trinken wir ein Glas Wein zusammen! Zu solch loeblichem Vorsatz kommt man ja auch bisweilen in Deutschland—ebenso wie in Ungarn. Wenn man sich jedoch bei uns durchschnittlich nur dahin einigt, ob „weiss“, oder „rot“, so ist fuer den Budapestener Zeitgenossen die Wahl des Lokals ebensosehr Problem wie die dem Augenblick angemessene Geschmacksrichtung, hinsichtlich der er den Chinesen, der nach Laotese „Tao-te-king“ nur salzig, bitter, sauer, gewuerzig, suess kennt, bei weitem uebertrifft, naemlich nach: suess, suesslich halbsuess, glatt, herb, sauerlich, trocken. Daneben gib es noeh zweierlei zu bedenken: ob der Wein leicht, voll, schwer, sehr schwer sein soll, ob er ferner aromatisch, fein, Ausbruch, bordeaux-aehnlich oder alt sein darf, um das Daseinselnd des Weinbegierigen einigermassen schnell auszugleichen. Wir, die wir ueber solch herrliche Weinbezirke wie Rheingau, Mosel, Pfalz, Rheinhessen, Ahr, Franken, Baden, Wuerttemberg verfuegen, sind meist nicht halb so waehlerisch. Dafuer fehlt uns eben auch leider diese holde und weltenversoehnende Vision: „... und es leuchtet die Pusztá“, wie sie uns der gleichnamige neueste Ufa-Tonfilm in den mannigfaltigst lockenden Bildern nahebringt, dass wir uns vor Sehnsucht kaum zu halten wissen, bei der naechsten besten Gelegenheit ins Bruderland Ungarn fahren zu muessen. Da sind wir herzlich froh, dass uns wenigstens der Film so billig Reise wie Genussmoeglichkeiten also gleich verschafft!

Womit leitet der Ungar sein Weintrinken ein? Als Vortrunk mit dem kleinsten Glas helles Bier. Das soll ihm keineswegs den Durst loeschen, den ihm vielleicht die ungarische „Boullabaisse“ der Fischersaft „Halaszlé“ oder das scharf paprizierte Gulyas oder der Liptauer Schaftopfen-Kaese

bereitet. Im Gegenteil — er bestellt sich sogleich eine grosse Portion gruenen Paprika-Salat, auf dass es ihm fuer den Wein huedsch warm im Magen wird. Und erst dann ueberlegt er, ob er mit der natursuessen Keckskeméter Maedchen-traube, mit dem Blaustieligen oder Ruhlaender Badaesonyer, mit Somlauer Furmint, mit Villanyer Muskateller, mit Eelauer Stierblut oder gleich mit Tokajer Samorodner beginnen soll, zwei-bis-fuenfbuttigen Asubbruch. Indessen wir erst einmal Muehe genug haben, uns durch diese ungarischen Weinbaugebiete durchzufinden, deren Namen allein so phantastisch klingen, wie ihre Duelle bezaubern und berauschen.

Da belehrt uns aber auch schon Freund Ungar: Den Tokajer erkennt man weniger an dem ihm charakteristischen Feuer als vielmehr am Aroma, das an frische Brotinde erinnert. Und wenn der Tokajer am Ende eines Dinners an Stelle des Champagners serviert wird, so hat man von ihm hoechstens zwei Glaeschen zu trinken, so man es vorzieht, das Diner abenfalls schon mit demselben Getraenk dieses fluessigen Goldes zu ereoffnen. Da haben wir den schoenen Trumpf in der Hand, dass es kein geringerer unserer Dichter als Gottfried Keller war, der da vom Tokajer sang:

„Giesse dich, du Becherklage, tief in meinen Mund:

Das Geheimnis komm' zutage auf dem leeren Grund!

Schwarz seh' ich die Gruende gaehen, wo erlosch der Strahl.

Der sich durch Gewittertraenen aus der Sonne stahl.“

Auch fuer diesen Dichter ergab sich sogleich die Vision: „... und es leuchtet die Pusztá“ — ebenso wie fuer uns, ob wir nun mitten in der

Donau Budapests auf der unteren [Margareteninsel im Spolarich-Palast sitzen und Visontae Maedchentraube dem Moselwein aehnlich finden oder im Szent-Gellért-Wellenbad Debröer Riesling von der staatlichen Domaene probieren oder schliesslich in Buda hinter dem alten Tuerkenbad im Restaurant "Kakuk", wie hier der Kuckuck heisst, das Erdbeeraroma des gruenlich-weissen Somlauer zu ergruenden suchen. So sehr der sogenannte Friedensvertrag von Trianon dem armen Ungar mitspielte (es verlor 72 Prozent seines alten Gebietes und 64 Prozent seiner Bevoelkerung! — Wer weiss heute in Europa noch von diesem barbarisch willkuerlichen Aufteilungsakt!) der Reichtum und die Poesie seines Weines ist dem Land geblieben, wie auch in der ganzen Welt die schoene Sitte, dass allmittags auf dem Lande ueberall die Kirchenglocken laeuten — gemass der paepstlichen Bulle von Calixtus III., nachdem im Jahre 1456 die tuerkische Invasion definitiv zum Scheitern brachten.

Kirchenglocken, Zigeunermusik, Pferdeherden, die Tschikoschen, am breitrandigen Hut die Trappenfeder, die Rinder und Schafhirten im bunten Grobtuchmantel, den Pulihund an der Seite die Csardas, auf dem Rauchfang das Storchennest und die Pussta, bei Kecskemét mit den grossen

Aprikosenwaeldern, aus denen der ungarische Aprikosenschnaps, der Barackpalinka, kommt, den man auf das letzte Glas Ungarwein draufsetzt nachdem man ihn, wie den Duft unseres Schwarzwaelder Kirschwassers oder Himbeergeistes, aus einem konischen Glas, das unten breiter ist als oben, traumend eingesogen hat... "Schon seit langem schlaegt den Ungarn Gottes Hand" — dieses alte Petöfi-Lied singt ein Zigeuner, aber dann ist er schon bei der Strophe, die nach Ungarwein verlangt:

„Feurig wie der Blitz ist seine rote Flut.

Facht erstorbnes Leben selbst zu neuer Glut.“

Auf dem vulkanischen Geroell Tuffsteins gedeihen die Reben Ungarns in prallstem Sonnenschein. Die Abhaenge, die bei solch gewaltigen Feuereruntionen entstanden, haben ihre Naturhoehlen heute noch als Weinkeller herzugeben. Die Pussta birgt das Wunder der Fata Morgana. Die alten Hirten wissen zu erzaehlen. Und zum Erzaehlen und zum Vergessen einer harten Gegenwart gehoert ein Glas Ungarwein, der sogleich die Pussta leuchten laesst und das tausend Jahre alte Reich Ungarn inmitten des Herzens von Europa, heute kleiner denn jemals, aber stolz und treu in seiner heiligen Tradition und seiner historischen Sendung immer noch bewusst....

Mallorcagaeste aus Deutschland.

Waltraut Gorsmann, Kassel. Anna Charlotte Fuchs. Suthbert Lotsiepen, Charlotte und Margarete Hirschfeld, Wuppertal und Brln Wilmersdorf. Laeie Schutze, Dresden. Helene Schutze. Kurt Lehmann, Frankfurt Kaete Heinke, Hannover. Wilhelm Schmiddtbon und Frau. Erna simnacher, Forbach. Hilpehard Hartman, Wuppertal. Hermann Flettner und Hedwig Flettner.

Kurt Rechenbach und Hedwig, Erfurt. Agnes Bernhard, Ulm.

Marianne Tillack, Leipzig. Alfons Stern, Wuerzburg. Carl Wildmann. Von Bonke, Berlin-Wilmersdorf. Margarete Strohmeyer, Duesseldorf. Alwine Johannsen, Hamburg. Emil Rosenfelder, Nuernberg.

Unbestellbare Post.

Bei Baquera Kusche & Martin. Plaza Libertad, 11 Fuer:

Kaete Garau
Hermann Hoffman
E. Voeckler
Ilse Grunuaer
Hans Hoess
Lina Hoermann
Waltraut Gossman
M. Oberdorf
Oberstltnt Heydenreich
Nina Middleton
Kurt Lehmann
Hedwig Haede
Loeventhal.

GERMAINE Arte Floral

SALÓN BORN - PALMA - Borne, 31 - Tel. 2347

Sie finden bei uns:

Rosen, Orchideen, Flieder, Tulpen usw.

Regelmaessige Sendungen durch Flugzeug.
Sehr billige Preise.

Pensión SUN OF MALLORCA

Schoene, sonnige Zimmer. Offene u geschlossene Terrassen. Angenehme Aufenthaltsraeume, Billardzimmer, Garage, schöne Aussicht, DIREKTER Zutritt zur See. Gute Kueche. Daenische Verwaltung: Frau Sauer.

Terreno • Calle del 14 de Abril, 101 • Tel. 1356

MIRAMAR WASSER

Blendend weisse Zähne
durch die Zahnpaste

Chlorodont

beseitigt Zahnbelag
und Mundgeruch

Das naechtlliche Palma...

Palma bei Nacht bietet auch seine eigenartigen Reize. Fast jeder hatte schon Gelegenheit durch die hellen Mallorcanaechte zu wandern, aber wenn es ein oder zwei Uhr wird, laesst man sich von der Eintoenigkeit ins Bett locken. Ein sogenanntes Nachtleben, mit dunklen, zweideutigen Gestalten gibt es nicht. Hier oder dort schluerft ein Nachtwaechter, ein «sereno» durch die Strassen und wartet auf das Haendeklatschen, das ihn zur Pflicht ruft und Verdienst verspricht. Gegen drei Uhr haben sich auch schon die Unsolidesten ins warme Bett gerettet. Sprengautos, Strassenkehrer beherrschen die Stadt die den Ruf unbedingter Sauberkeit hat. Die fuenf Polizeistreifen, die seit ein Uhr unterwegs sind, betrachten die Verspaeteten schon misstrauischer. Trotzdem liegt die bewusste Amtshoeflichkeit im Unterton ihrer Fragen. Handelt es sich um einen Fremden, dann lassen sie sich in der Regel den Pass zeigen. Waren die Ergebnisse befriedigend, knuepft man ein kleines Gespraech an, und ueberbrueckt die gegenseitige Verlegenheit. Man plaudert ueber Politik, Wetter und alle moeglichen

Dinge. Die Nacht macht eben gespraechig. Mit der geschenkten Zigarette im Mund bummelt man weiter.

Um vier Uhr arbeiten schon die Baecker an ihren Ensaimadas, Panecillos und Broten. Gemuesekarren rattern ueber das Pflaster, bringen frisches Gemuese und Obst nach dem Markt. Der junge Tag steht ueber der Stadt. Langsam verschmelzen sich die erst vereinzelt, dann aber mannigfaltiger auftretenden Geraeusche zu einer stolzen Symphonie.

Vm sechs Uhr steht das Hauspersonal auf, Fenster werden geoeffnet, Betten geklopft. Milch und Brotjungens ergehen sich mit einiger Wichtigkeit. Palma ist eine Fremdenstadt. Der Dienst am Fremden hat ihr diesen Stempel aufgedrueckt. Das weisse Schiff schmiegt sich an den Kai. Neugierige Fremde, gierige Hoteldiener pruefen die verschlafenen Ankoemmlinge, taxieren, spoetteln, bewundern. Um alb acht sind die Hotelautos wieder in den Garagen und die Geschaefte pruefen ihre Schaufenster. Man glaubt ans Glueck. An den Erfolg. Und doch ist ein Tag gleich wie der andere. Nur unbekannter. Palma bei Nacht hat auch seinen Reiz.

BONET
SAN NICOLÁS, 15
PALMA

Feinste Handstickereien, typische mallorquiner Arbeiten.
Dauernde Ausstellung. Für Ausländer durchgehend geöffnet
Handgemalte Modesachen

LYTA

MECHANISCHE WASCH-UND PLAETTANSTALT

HAUSABHOLUNG
MODISCHE PREISE

ANNAHMESTELLEN IN PALMA: Calle Santa Eulalia, 13
Sindicato, 174
Calle San Miguel, 129
IM TERRENO: Avenida 14 Abril, 21 Tel. 2064
IN SANTA CATALINA: Cotoner, 32. Tel. 1618

HOTEL CATALONIA

(Buero der INSEL)

Calle Burgos und Massanet
Ecke Olmos - Tel. 1305

11 pes. taeglich

HOTEL CONTINENTAL

Calle San Miguel, 36-38 -- Tel. 1405

10 pes. taeglich

Beide Hotels unter derselben Direktion

Deutscher. Doktor phil. ausgedehnte Unterrichtspraxis,
Romanistik, alte Sprachen, Geographie, sucht Taetigkeit
als Hauslehrer. Eintritt kann sofort erfolgen. Auf Wunsch
wissenschaftliche Referenzen.

DR. WERNER LEPS. Stralsund Bartherstrasse.

PENSIÓN GARAU
PALMA-FELIU, 6

Familienpension. Zimmer mit fliessenden Wasser.
Gelegenheit zum Spanischlernen.

TEATRO PRINCIPAL
(am GRAND HOTEL)

“MENSCHEN IM HOTEL“

mit Greta Garbo.

Vermutliche Verwandtschaft bittet
FRAEULEIN VON PRITTWITZ (WANDA)
ihre Adresse auf dem deutschen Konsulat anzugeben.

Englische Familie sucht junge Deutsche fuer die
Morgenstunden von 7½ bis 13½.
Angebote an TEXIDOR PENSIÓN MONCADA Calle Garita, 21.

Hispano-Olivetti

SCHREIBMASCHINEN

Plaza Cuartera, 17 - Tel. 1617

PRIVATES

Der deutsche Abend

Am letzten Montag war wieder deutscher Abend in der Bar Morisco. Neben einigen oftge-sehenen Gesichtern tauchen jedesmal neue auf. Unterhaltung und Tanz wechselten ab und die Stimmung war aus gezeichnet..... Uebrigens muss es naechsten Montag ebenso abwechslungsreich werden weil erstens Ostermontag ist und zweitens noch mehr Personen anwesend sein werden. Man koennte sich bald nach einem anderen Lokal umsehen (das aber ebenso gemuetlich sein sollte) weil manchmal kein Platz mehr in der Nische zu haben ist.

Amigos-Nachrichten

Einen wirklich lebhaften und interessanten Vortrag hielt Dr. Kiefer bei der letzten Zusammenkunft des Idiomias-Klub. Er liess in einer Viertelstunde das Wesentlichste aus der Geschichte Mallorcas auferstehen. Der Vortrag wurde in englisch gehalten und war sehr gut verstaendlich auch fuer diejenigen die diese Sprache nicht ganz beherrschten.

Am naechsten Dienstag ist nun wieder was ganz andres. Fritz Gillesen spricht ueber den modernen Gesellschaftstanz und wird ihn auch auszugsweise den Amigos demonstrieren.

viena Strickkleider Abendkleider nach Mass

Deutsche Schule auf Mallorca COLEGIO ALEMAN

Erziehungsheim u. Erholungsheim. Unterricht der hoeheren deutschen Lehrplaene. Schicken Sie Ihre Kinder nach Mallorca. Verlangen Sie Prospekte.

Studienrat Dr. Foerster, Colegio Aleman Palma de Mallorca
Son Alegre

PENSIÓN CALVARIO POLLENSA Cruces, 9 - Tel. 55

Herrliche Lage, mit Blick auf Pollensa und Puerto.
Ruhige Pension mit allem Komfort.
Niedrige Preise.

LIBRERIA ORDINAS 83, SAN MIGUEL - PALMA

Deutsche Zeitungen, Zeitschriften, Mode-Journale, Abonnements auf Fachzeitschriften jeder Art, Reisefuehrer. Wir geben gerne unverbindlich und kostenlos Auskuenfte jeder Art ueber alles was Sie als Tunist wissen wollen.

Zur Passini-Ausstellung.

Frau Passini hat ihrer Bilderausstellung bei Ordinas einige ihrer Keramiken beigefuegt. Ihre Technik ist neu und hat die einigermassen veraltete Wertarbeit dem kuenstlerischen Interesse naeher gebracht. Frau Passini praegte als erste der rohen Form das reliefartige Muster ein um es dann mit farbigen Glasuren in ganz neuen Wirkungen auszulegen. Besonders in der Baukeramik wurde Passinis Eigenart anerkannt. Reliefs und grosse bunt glasierte Kacheln, mit architektonischen Entwuerfen uebereinstimmend, gaben ihr in Oesterreich und Deutschland einen Namen.

Unsere Flotte kommt nicht.

Man mag an Geruechte glauben oder nicht, eins ist jedenfalls amtliche Tatsache: der deutsche Flottenbesuch wurde dieses Jahr abgesagt. Die deutschen Kriegsschiffe liegen in Kiel und warten dort auf die bevorstehende Umgruppierung die gleichbedeutend mit einer Neuorganisation der Flotte ist.

Die Fahrt ins Blaue

Wie wir in der letzten Nummer anzeigen konnten, ist Herr Hans Schelhaas mit der Organisation einer Fahrt ins Blaue taetig. Die erste Fahrt ist fuer Sonntag den 23. April geplant. Die naecheren Bedingungen zur Teilnahme werden wir in der naechsten Woche veroeffentlichen. Eventuelle Vorschlaege richte man an die Schriftleitung der INSEL.

MIRAMAR WASSER

COMESTIBLES Bellver

DELIKATESSEN

BELLVER, 2 - TEL. 1970 - TERRENO

Sauerkraut kg. . . 2'10	Rollmoepse St. . . 0'40
Frankf. Wuerstch P. 0'65	Saure Heringe St. . 0'80
Schwarzbrot St. 0'50, 1'00	(hausgemacht)
Orangen Marmelade	Butter kg. . . . 9'00
kg. (hausgemacht) 2'50	Senf kg. . . . 6'00
	Honig kg. . . . 2'50

Salate - Mayonnaisen.

CINE BORN

Das vornehme Lichtspielhaus.

"BLONDE VENUS"

BALEAR

(nahe Bahnhof.)

"KAISERLICHE AUDIENZ"

mit Marta Eggerth

Musik von Joh. Strauss.

KINOS

Born (taegl. ab 6,15 Uhr, Sonn., Mon., Donn. ab 3,30 Uhr).

«Blonde Venus»

Principal (taegl. ab 6 Uhr)

«Menschen im Hotel» mit Greta Garbo.

Balear (taegl. ab 6 Uhr, Sonnabends ab 3 Uhr.)

«Kaiserliche Audienz» mit Marta Eggerth
Musik von Joh. Strauss.

Rialto (taegl. ab 3,30 Uhr)

«6 Horas de Vida»

Moderno (taegl. ab 3,30 Uhr)

«Soy un fugitivo»



Internationaler Sprachklub
LOS AMIGOS DE ESPAÑA
Dienstag um 16 Uhr im TROCADERO

viena **Strickkleider**
Abendkleider nach Mass

Am Samstag den 15. April punkt 9 Uhr spricht
in Pension Hiller, calle 14 de abril, Terreno
Pg. Redner Joern
ueber
"Das Problem des polnischen Korridors"
Die ganze deutsche Kolonie ist eingeladen.
Gesang, Anschliessend Unterhaltung und.
Stuetzpunkt der N. S. D. A. P. Palma de Mallorca

"LE CHIC PARISIEN"

CALLE ROSARIO, 1
(nahe Conquistador)

Moden

Elegante Huete von fuehrenden
Pariser Haeusern.

— MADAME X Corsets. —

PERFUMERÍA INGLESA

CADENA, 6 - TEL. 1770

Porzellane und Kristalle

Perfums erster Marken

Saemtliche 4711 Fabrikate

VILLA SANS-SOUCI

TERRENO

CALLE SALUD, 2 - TEL. 2293

Bar - Deutsche Pension - Hübsche Gärten

HOTEL - PENSION HILLER

Bietet Hotel-Comfort
zu Pensionspreisen

TERRENO - Calle 14 Abril, 84-86 -- Tel. 2191

Almacenes CASA ROCA

Lonjeta, 53 - Palma - Tel. 2423

Geschenke fuer Ostern

Nach des Tages Last und Muehe sucht der moderne Mensch in seinem beaglichen Heime koerperliche und geistige Entspannung. Die INNENRAEUME muessen aber der Eigenart des Bewohners entsprechen, wenn er sich dort wohlfuehlen soll. Der wichtigste Faktor fuer die Raumstimmung ist die FARBE. Oft eine schwere Aufgabe fuer Maler und Tapezierer in Ahpassung an die Wuensche des Auftraggebers eine glueckliche Loesung zu finden. Die Arbeit soll ausserdem SOLIDE und DAUERHAFT sein.

DAS NEUEROEFFNETE DEUTSCHE
DEKORATIONSMALEREIGESCHAEFT

von WALTER DULLIN fuehrt jede dekorative Malerei GESCHMACKVOLL aus.

Spezialitaet: **Moderne Spritzmalerei**

und Tapetenimitation — Fassadenanstrich — Bauausfuehrung, Tapetenkleben.

Atelier fuer moderne FIRMENSCHILDER in Glas, Holz, Eisen usw.

Verlangen Sie unverbindlich Muster u. Preise von WALTER DULLIN, Maler Palma de Mallorca, Son Alegre, hinter der Deutschen Schule.
(Falls geschlossen nimmt der Schuldner im Colegio Aleman Auftraege entgegen)

Herausgeber: Geschwister R. u. E. Spiesicke-Schlegel.

Redaktion und Verwaltung: «Die Insel» Establiments, Palma de Mallorca. Sprechstunden bei Redaktionsschluss jeden Donnerstag von 16—18 Uhr, im Hotel Catalonia, Calle de los Olmos.

Druck bei «Ordinas» Calle San Miguel, 114/120. Palma de Mallorca.

Anmerkung: Druckfehler, falsche Worttrennungen usw. lassen sich leider nicht vermeiden, da das Setzpersonal der deutschen Sprache nicht maechtig ist. (Die Herausgeber)